

# Die BUNDstiftung

---



J A H R E S B E R I C H T 2 0 1 2

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

 **BUND**  
STIFTUNG

# Inhalt

■ Finanzen der BUNDstiftung 2012	4
Kapital	4
Zuschüsse und Spenden	5
Ausgaben	6
■ BUNDstiftung – Projekte	7
Goitzsche-Wildnis: Weiterentwicklung und Weiterbildung	7
Meldungen zur Mittelverwendung	10
Bewilligung des Projekts „Auenreaktivierung in der Hohen Garbe“	11
■ BUNDstiftung – Einblicke	12
Dem Lebensraum Wildnis respektvoll begegnen	12
Die Zukunft der BUNDstiftung sichern	13
■ Die BUNDstiftung sagt Danke	14

# Willkommen



Die Bedeutung der BUNDstiftung wächst weiter – das ist für den Stiftungsrat der BUNDstiftung eine ermutigende und erfreuliche Entwicklung. Die erneuten Einnahmesteigerungen zeigen, dass das Vertrauen der Stifterinnen und Stifter ungebrochen ist. Das Jahr 2012 hat aber auch gezeigt, dass die BUNDstiftung sich mehr und mehr der Verantwortung stellt, wegweisende Naturschutzprojekte zu begleiten. So ist das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Garbe“ signifikant gefördert worden. Außerdem wurde beschlossen, gemeinsam mit anderen Stiftungen langfristig Naturschutzflächen im Bereich der Hohen Garbe zu übernehmen. Der Flächenkauf für einen Wildkatzenkorridor in Niedersachsen und die umfangreiche Unterstützung der Goitzsche-Wildnis dokumentieren ebenfalls unseren Anspruch, dass unsere Zivilisation Wildnis als Lebensspender begreift, dem wir Platz einräumen und wertschätzen. Der vorliegende Jahresbericht zeigt Ihnen im Detail, welche Einnahmen erzielt wurden. Was die BUNDstiftung wofür ausgab. Und was das konkret in den geförderten Projekten bewirkt. Ich freue mich über Ihre Rückmeldungen, Ideen, kritische Überlegungen. Lassen Sie uns gemeinsam die BUNDstiftung weiter voran bringen. Ihnen danke ich im Namen des Stiftungsrates und als dessen Vorsitzender ganz persönlich für Ihre Unterstützung und freue mich auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

Ihr Prof. Dr. Hubert Weiger



Vorsitzender des Stiftungsrates

Auch 2012 ist die BUNDstiftung gewachsen. In finanzieller Hinsicht, aber auch in ihren Aktivitäten. In enger Abstimmung mit dem Stiftungsrat haben wir uns auf den Weg gemacht, um Naturschutzgroßprojekte finanziell zu fördern und durch eigene Flächenkäufe Verantwortung für Grund und Boden zu übernehmen. Einnahmen aus einer Erbschaft sowie eine Zuwendung des BUND halfen dabei, die notwendigen Ausgaben der Stiftung solide zu finanzieren.

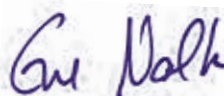
Gemeinsam zu wachsen bedeutet auch, gewonnenes Vertrauen weiter zu stärken. Das tat der Stiftungsrat, indem er Eva Nolte erneut und wieder einstimmig als Stiftungsvorstand für drei Jahre bestellt hat. Diese personelle Kontinuität der Gremien ist wichtig, damit die Stiftung in bewährten Händen liegt. Wie schon in den Vorjahren ist die BUNDstiftung von einer unabhängigen Wirtschaftsprüferin begutachtet worden: keine Beanstandung. Diesen Schritt gehen wir, um uns von außen bescheinigen zu lassen, dass Transparenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Geld geliebte Werte der BUNDstiftung sind. Neben unseren Stiftern erhalten auch die Stiftungsbehörde sowie interessierte Institutionen und Privatpersonen den Jahresbericht.

Ihnen danken wir für Ihre finanzielle Unterstützung, Ihre Rückmeldungen, Ihr Interesse. Damit zeigen Sie uns, dass Ihnen die BUNDstiftung wichtig ist. Genau wie uns.



Olaf Bandt

Stiftungsvorstand

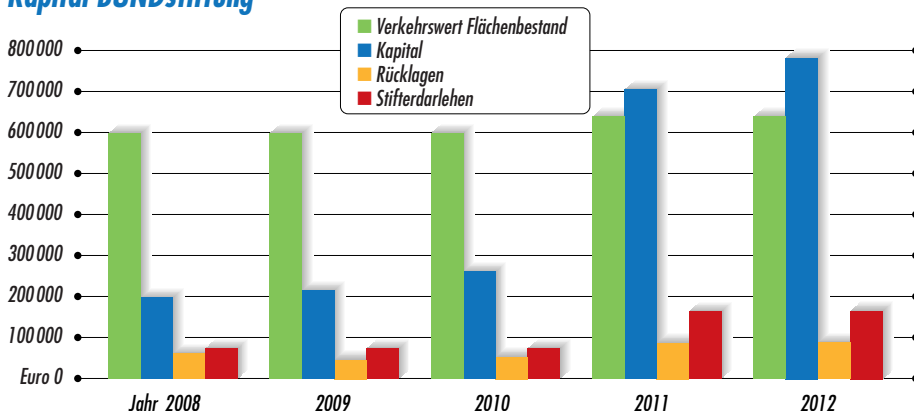


Eva Nolte

Stellv. Stiftungsvorstand

# Finanzen der BUNDstiftung 2012

## Kapital BUNDstiftung



Das Jahr 2012 hat in der BUNDstiftung zu einem weiteren Wachstum im monetären Bereich geführt. Aufgrund privater Unterstützungen und der Zuführung einer bestehenden, zweckgebundenen Rücklage aus der sogenannten Vormann-Erbenschaft sowie zahlreicher Spenden, Zustiftungen und Stifterfonds, hat sich das Eigenkapital der BUNDstiftung auf 873.218,89 Euro erhöht. 2011 betrug dieser Wert 794.645,83 Euro – eine prozentuale Steigerung von nahezu 10 Prozent! Insgesamt ergibt sich in der Bilanz ein Gesamtvermögen der BUNDstiftung für das Jahr 2012 in Höhe von 1.095.985,51 Euro.

## Kapital

**Flächenbestand:** Für das Jahr 2012 ist festzustellen: der Flächenbestand der BUNDstiftung war 2012 unverändert. Der geschätzte Verkehrswert der Flächen in BUNDstiftungs-Besitz hat eine Höhe von 640.000 Euro. Die Flächen liegen in der Goitzsche-Wildnis und in Mecklenburg-

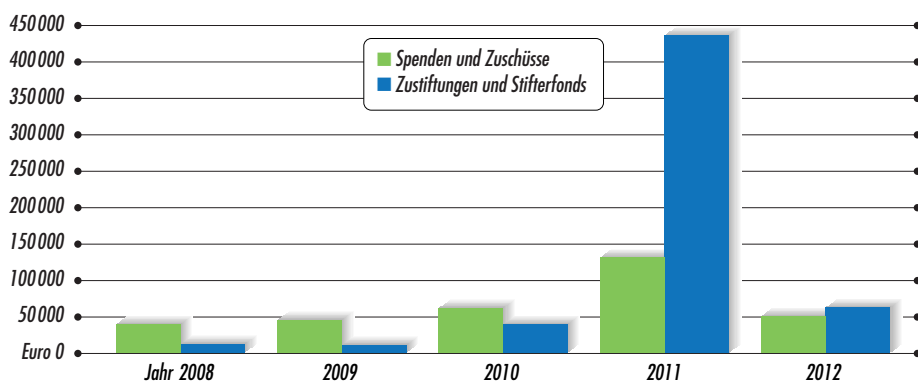
Vorpommern im Bereich des Grünen Bandes.

**Stiftungskapital:** Es wurde in 2012 eine Kapitalerhöhung von 706.679 Euro auf 783.559,58 Euro erreicht. Dies bedeutet eine Steigerung von etwa 11 Prozent. Die Erhöhung des Kapitalstocks beruht auf folgenden Positionen: Freie Zustiftungen in einer Gesamthöhe von 62.246,92 Euro, die Erhöhung der Rücklage des Kapitalstocks zum Kapitalerhalt um 14.133,58 Euro auf 54.013,04 Euro sowie zweckgebundene Zustiftungen in Höhe von 500 Euro.

**Rücklage:** Als Kapitalrücklage verzeichnet die Stiftung für das Jahr 2012 89.659,31 Euro. Darin enthalten sind 1.527 Euro als zweckgebundene Rücklage für Aktivitäten am Grünen Band, weiterhin 13.944 Euro für die Goitzsche-Wildnis. Ergänzend dazu sind darin 4.000 Euro als Betriebsmittelrücklage enthalten.

2012 verzeichnet die Stiftung Stifterdarlehen in Höhe von insgesamt 166.000 Euro.

## Einnahmen BUNDstiftung



### Zuschüsse und Spenden

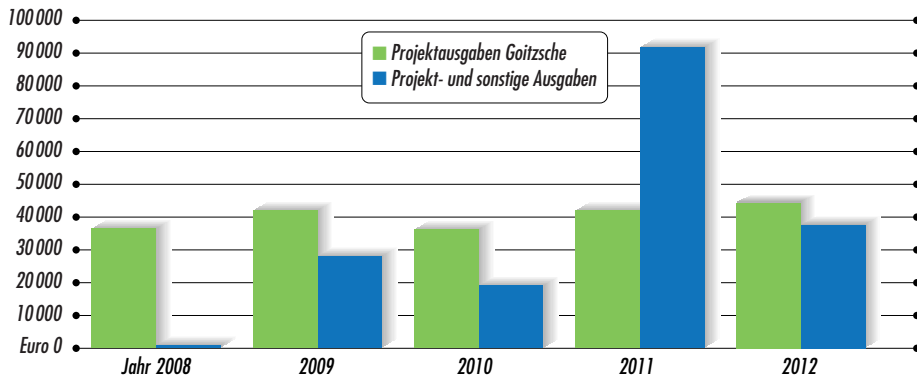
Auch 2012 bezuschusste der BUND e.V. die BUNDstiftung in Höhe von 21.500 Euro. Die Spendeneinnahmen betragen 2012 13.992,30 Euro. Hierin sind zweckgebundene Spenden in Höhe von 5.275,30 Euro enthalten.

Für die Goitzsche-Wildnis wurden Mittel aus einer Erbschaft in Höhe von rund 22.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Vormann-Erbschaft:** Die Bestandteile der sogenannten Vormann-Erbschaft, welche seit 2007 unter anderem mit der Zweckbindung Goitzsche für einen jährlichen Zuschuss von 23.000 Euro die Arbeit vor Ort bereicherte, sind mit Ablauf des Jahres 2012 in Gänze auf sowohl den BUND e.V. als auch auf die BUNDstiftung übertragen worden. Ilse Vormann hat den BUND im Jahre 2002 mit einer großzügigen Erbschaft bedacht. Die unterstützten Projekte aus dieser Zuwendung sind vielfältig. Beispiels-

weise ergab sich aus einigen ausgelaufenen Wertpapieren die oben genannte Zuwendung für die Goitzsche-Wildnis. Zu den weiteren, wegweisenden Projekten, die durch die Vormann-Erbschaft gefördert werden, gehören auch die größte Deichrückverlegung Europas an der Elbe bei Lenzen sowie die Weiterentwicklung des „Rettungsnetzes für die Wildkatze“ als größtes Naturschutzprojekt Mitteleuropas.

## Ausgaben BUNDstiftung



## Ausgaben

Die Ausgaben der BUNDstiftung für Projekte und Weiteres beliefen sich 2012 auf insgesamt 81.920,28 Euro. Davon flossen 44.212,93 Euro in die Sicherung, den Unterhalt und die Aktivitäten in der Goitzsche-Wildnis. Darin enthalten sind außerdem Mittel für die Durchführung von Kinderumweltbildungsmaßnahmen sowie Personal- und Sachkosten.

Die BUNDstiftung förderte 2012 das Projekt „Auenentwicklung und Auenverbund an der Unteren Mittel Elbe in Höhe von 15.000 Euro. Aus der Rücklage für den Zweck Naturschutz Elbe sind die 3.000 Euro, die dafür bereits 2011 zurückgelegt wurden, an das Projekt geflossen. Ausgaben für Informations und Lehrmaterialien sowie Werbemaßnahmen erfolgten in Höhe von rund 15.000. Außerdem sind die im Jahr 2011 als Zuschuss freigegebenen 5.000 Euro für einen Flächenkauf für den Wildkatzenkorridor in Golmbach im Landkreis Holzminden in Nieder-

sachsen in 2012 abgerufen worden. Diese wurden bereits im Jahresabschluss 2011 berücksichtigt.

Aus der satzungsgemäßen Rücklage wurde in 2012 der Mittelabruf für den Zweck Klimaschutz in Höhe von 10.000 Euro durch den BUND e.V. für 2013 vorbereitet.

# Goitzsche-Wildnis: Weiterentwicklung und Weiterbildung



*Kormoran-Nest in der Goitzsche.*

Nicht jedes Jahr kann es in der Goitzsche-Wildnis spektakuläre Neufunde geben, aber unsere alten Bekannten unter den Vögeln, Amphibien und Insekten erfreuen mit ihrer jährlichen Wiederkehr die BesucherInnen der Goitzsche-Wildnis und das Team der in der Goitzsche engagierten NaturschützerInnen.

So besetzten Seeadler und Fischadler wieder ihre Reviere. Während der Seeadler kinderlos blieb, konnte der Fischadler ein Junges erfolgreich groß ziehen. Auch die Kraniche hatten wieder gute Bruterfolge – vier Brutpaare mit sechs Jungen. Die Zählung der Biberburgen ergab wieder die stattliche Zahl von zehn, im Schnee waren Fischotterspuren gesichtet worden. Der Wiedehopf wurde genauso gesichtet wie Braun- und Schwarzkehlchen.

Im Jahr 2012 stand unsere Kormorankolonie mit ihren mehr als 300 Brutpaaren in mehrerer Hinsicht im Fokus der naturschutzfachlichen und politischen Arbeit. Gemeinsam mit der Vogelschutzwarte des Landes Sachsen-Anhalt konnten wieder mehr als einhundert Jungvögel beringt werden. Das war das fünfte Jahr in

Folge. So gibt es bereits über 500 beringte „Goitzsche-Kormorane“. Bislang gab es 48 Wiederfunde. Mehrere in der Bayern, der Schweiz und auch in Österreich und Spanien. Die meisten Ringablesungen erfolgten leider an erschossenen Kormoranen. In der Politik von Sachsen-Anhalt spielten unsere Kormorane im Jahr 2012 auch eine Rolle. Der Landtag führte eine Anhörung durch um den Abschuss von Kormoranen im Land zu erleichtern.

Der Projektleiter Falko Heidecke trat im Landtag als Interessensvertreter zum Schutz der Kormorane auf. Der Umweltminister erklärte nach der Landtagsanhörung, dass er per Rechtsverordnung den Abschuss des geschützten Kormorans erleichtern wolle. In den Augen der BUNDstiftung ist dies Lobbypolitik für Angler und Fischer. Wir halten die bisherige Lösung, einzelne Abschüsse von „Problem-Kormoranen“ per Ausnahmegenehmigung zu gestatten, für vollkommen ausreichend. Es ist nun zu befürchten, dass sich die Zahl der Wiederfunde erschossener Kormorane in den nächsten Jahren erhöhen wird, auch wenn diese in der Kolonie durch unser Eigentum geschützt sind.



*Carol Höger (BUND-Kreisgruppe Bitterfeld) bei Fotopunktaufnahmen in der Goitzsche.*



*Kinder erkunden die Goitzsche-Wildnis.*

Als neues Projekt startete im zeitigen Frühjahr das Projekt Zeitwildnis nach dem Beispiel im Nationalpark Harz. Hier werden an verschiedenen Standorten von festen Positionen aus regelmäßig fotografisch Landschaften und Vegetationsausschnitte festgehalten. Auf diese Weise kann die Wildnisenentwicklung sowohl über den Jahresverlauf als auch über längere Zeit gut dokumentiert werden.

Nach über zehn Jahren sind 2012 alte, beim Kauf übernommene Jagdpachtverträge ausgelaufen. Dies bot Gelegenheit die Jagdruhezonen von 1.000 Hektar auf 1.100 Hektar auszuweiten und die Anzahl der Jäger auf BUNDstiftungsflächen weiter zu reduzieren. Ein weiterer Schritt zu noch mehr Wildnis, denn dort sollte die Regulierung durch uns Menschen möglichst ausgeschlossen werden. Gejagt werden in den verbleibenden 200 Hektar Fläche ausschließlich Rehe und Wildschweine.

Neben dem kontinuierlich fortgesetzten Monitoring von Tieren und Pflanzen der Goitzsche-Wildnis, betreute Falko Heidecke als Projektleiter eine Bachelorarbeit zu den Amphibien der Goitzsche-Wildnis. Die Arbeit beschäftigte sich mit der räumlichen Verteilung der Amphibien-

bestände in den vielen neu entstandenen Kleingewässern im Vernässungsgebiet bei Petersroda. Da hier die Gewässer von sauer bis neutral im pH-Wert schwanken, sind manche Gewässer völlig vereinsamt, während in anderen das Lurch-Leben überquillt. Dies galt es in der Arbeit systematisch aufzuarbeiten.

Neben den naturschutzfachlichen Aufgaben galt auch 2012 der Umweltbildung und der Öffentlichkeitsarbeit große Aufmerksamkeit. Insgesamt wurden 103 Veranstaltungen angeboten, 51 davon für Kinder. Das Spektrum reichte wieder von Führungen für Fachgruppen über drei Foto-Wochenenden, einer Foto-Weiterbildung für den Bundesfreiwilligendienst des BUND und Weiterbildungsangeboten für Grundschullehrer bis zu Vorträgen für das Bundesamt für Naturschutz, den Nationalpark Unteres Odertal und den Rotarierclub.

Die Nachfrage nach den Foto-Wochenenden war bereits im zweiten Jahr so groß, dass die Planung von zwei auf drei Workshops erweitert werden musste. Insbesondere die Landschafts- und Makrofotografie war sehr stark nachgefragt. Die herbstlichen Motive waren reizvoll und zahlreich, so dass alle TeilnehmerInnen mit vielen schönen Fotos nach Hause fuhren.





*Herbstliche Goitzsche-Impression.*

Bei den Kinderveranstaltungen dominierten während des Schuljahres vielfältige Projektstage zu Wald und Wiese. In den Ferien waren dann Räuber-, Wildnis-, Steinzeit- und Piratentage ebenso gefragt wie unser Eltern-Kind-Camp. Auch die Juniorranger-Arbeitsgemeinschaft wurde weitergeführt. 13 Grundschulkinder erkunden dabei alle zwei Wochen die Goitzsche-Wildnis, lernen viel über die Natur und haben natürlich auch Zeit für Spiel und Spaß in der Natur.

Besonders freute sich die BUNDstiftung über den Besuch des Landesarbeitskreises Naturschutz aus Schleswig-Holstein. Die Kollegen aus dem Norden blieben ein ganzes Wochenende und waren begeistert von der Vielfalt der Natur in der Bergbaufolgelandschaft. Durch eine Spende war es im Sommer möglich neue, attraktive Informationstafeln an zentralen Punkten der Goitzsche-Wildnis aufzustellen. Sie informieren über das Projekt und die jeweiligen Besonderheiten der Wildnis aus zweiter Hand und dienen BesucherInnen zur Orientierung.

Auch die Pflichten der Grundstückseigentümer hinsichtlich Wegesicherung, Absperrungen und Wartung der Tonnenkette, die den Bärenhof und die anderen Inseln schützt, gehörten zu den alljährlich wiederkehrenden, aber notwendigen Arbeiten. Bei den Arbeiten an der Tonnenkette gab es 2012 sogar Unterstützung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, die ihr Übungstauchen in die Goitzsche verlegte und uns beim Orten abgerissener Anker der Tonnen mit ihrer Taucherstaffel half.



*Falko Heidecke beim Aufstellen der neuen Info-tafeln.*

## Meldungen zur Mittelverwendung



*Fiona Eichhorn (BFDlerin beim Vegetarierbund) mit Exmoor-Ponys.*



*Freiwillige HelferIn bei Pflanzaktion.*

### **BFD-Camps in der Goitzsche-Wildnis durch die BUNDstiftung realisiert**

Sechs jugendliche TeilnehmerInnen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) haben vom 27. bis 31. Mai im Rahmen ihrer Weiterbildungsseminare an einem Fotoworkshop zum Thema „Naturfotografie“ in der Goitzsche-Wildnis teilgenommen. Vier Zelte, eine Feuerstelle und eine Blockhütte im Wald dienten als „Basislager“ und von dort aus ging es mit Fahrrädern und Kameras ausgerüstet täglich auf verschiedene Fototouren in die Goitzsche. Die Brutplätze der Kormorane, das Nest des Schwarzspechts oder die Exmoor-Ponys waren ebenso beliebte Motive wie die abwechslungsreichen Landschaften der Goitzsche. Die Ergebnisse der neuerlernten Fotografietechniken wie Aktions-, Landschafts- oder Makrofotografie fanden so unmittelbar ihre Anwendung. Die Schönheit der Goitzsche-Wildnis entschädigte auf diese Weise alle TeilnehmerInnen für frühes Aufstehen, wenig Komfort und langes, geduldiges Warten und Beobachten bei Wind und Wetter.

### **Flächensicherung in Holzminden**

Mit Hilfe von Mitteln der BUND-Stiftung ist es dem BUND Landesverband Niedersachsen gelungen, über 20 ha Grünland und Gewässerstrandstreifen bei Golmbach im Landkreis Holzminden langfristig zu sichern. Im Rahmen von insgesamt drei Pflanzaktionen wurden 2011 und 2012 auf einer Länge von fast vier Kilometern Büsche und Bäume gepflanzt und damit ein weiterer Teil des angestrebten Wald-Biotopverbundes verwirklicht, zum Nutzen von Wildkatze und Co. Die ehrenamtlichen Helfer der BUND-Kreisgruppe Holzminden betreuen die Flächen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Jägerschaft und der Unterstützung der Niedersächsischen Landesforsten.

# Auenreaktivierung in der Hohen Garbe

## BUNDstiftung bezuschusst neue Flächenkäufe

Im November 2012 hat die BUNDstiftung zusammen mit dem Trägerverbund Burg Lenzen e.V. und weiteren Projektpartnern nach einer umfangreichen Vorbereitungsphase die Bewilligung für das Projekt „Auenverbund an der Unteren Mittelbe“ erhalten. Neben der konzeptionellen Entwicklung eines Auenbiotopverbundes entlang eines ca. 50 km langen Elbabchnittes zwischen Dömitz und Wittenberge steht die Auenreaktivierung in der Hohen Garbe als bundesweites Leuchtturmprojekt im Zentrum dieses Fördermittelvorhabens. Dieses wurde über das neue Förderprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Innerhalb des Projektes übernimmt die BUNDstiftung die wichtige Aufgabe des Flächenankaufs, der die Voraussetzungen für alle weiteren Maßnahmen zur Auenreaktivierung in diesem überregional bedeutsamen Auwald schafft. Denn neben dem Hauptvorkommen von naturnahen Auwäldern an der Mittelbe im Dessauer Raum zählen die verbliebenen Auwaldreste in der Hohen Garbe zu den wichtigsten im Biosphärenreservat außerhalb ihres Verbreitungsschwerpunktes. Durch ihre Lage am Grünen Band und die damit verbunden jahrzehntelange Abgeschiedenheit, zeichnen sich die Waldbestände der Hohen Garbe insbesondere durch einen hohen Alt- und Totholzanteil aus. Zur dauerhaften Sicherung für den Naturschutz soll versucht werden, über die BUNDstiftung einen möglichst hohen Anteil dieser Waldbereiche zu erwerben. Dabei sind die Voraussetzun-

gen günstig, denn circa 170 Hektar Flächenanteil befindet sich bereits im Eigentum des Landes Sachsen-Anhalt mit der Zweckbindung Naturschutz. Dies erhöht die Chancen auf einen Erwerb weiterer Flächen durch die BUNDstiftung. Zudem läuft in dem Gebiet ein Bodenordnungsverfahren mit dem Ziel, die bisher zersplitterten Naturschutzgebiete zu einer zusammenhängenden Kernfläche zu arrondieren. Die Finanzmittel der BUNDstiftung ermöglichen derzeit den Erwerb von einem Flächenanteil von circa 50-60 Hektar.

Nach Umsetzung des Projektes wird die Hohe Garbe eine der Kernflächen des Naturschutzes innerhalb eines Auenverbunds an der Unteren Mittelbe darstellen. Sie steht dabei zugleich in einem engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang zu der erfolgreich abgeschlossenen Deichrückverlegung in der Lenzener Elbtalau.



*Luftaufnahme  
Hohe Garbe.*

# Dem Lebensraum Wildnis respektvoll begegnen

## BUNDstiftung bezuschusst neue Flächenkäufe

### Was genau macht ein Stiftungsvorstand?

**Olaf Bandt:** Generell gesprochen führt der Vorstand die Geschäfte der Stiftung. Eva Nolte und ich teilen uns die Vorstandsarbeit. Eva Nolte verantwortet die korrekte Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Erfüllung des Stiftungszwecks. Ich schaue mehr auf die inhaltliche und politische Ausrichtung. Gemeinsam sind wir dafür verantwortlich, die Vorgaben des Stiftungsrates umzusetzen, regelmäßig zu berichten und einen Jahresabschluss vorzulegen. Und wir entscheiden natürlich über die Vergabe der Ausschüttungen, die beantragt werden.

### Wer beantragt Förderungen durch die BUNDstiftung?

**Olaf Bandt:** Jede und jeder kann sich mit einem Projekt bewerben, das unseren satzungsgemäßen Zielen entspricht und somit förderungswürdig ist. Bei diesen satzungsgemäßen Zielen geht es um die Förderung von Umwelt- und Naturschutz. Bewusst haben wir darunter sechs breite Themenfelder gefasst, um die wunderbare Bandbreite an Projekten im Natur- und Umweltschutz begleiten zu können. Aber: die Stiftung ist noch jung, 2005 gegründet und der Kapitalstock wirft noch nicht so viele

Erträge ab, dass viele Förderungen möglich sind. Da stecken wir noch in den Kinderschuhen. Aktuell fördern wir nur BUNDeigene Projekte.

### 2020: Wo steht die BUNDstiftung?

**Olaf Bandt:** Der Kapitalstock ist signifikant gewachsen. Die BUNDstiftung hat bis 2020 gezeigt, dass sie bedeutsame Projekte wie das Naturschutzgroßprojekt Hohe Garbe im großen Umfang fördert und Flächen kauft. Unsere Vision vom Lebensraum Wildnis, dem wir respektvoll begegnen und nicht verdrängen, hat bis 2020 immer mehr Konturen bekommen. Und mehr und mehr Menschen geben der BUNDstiftung ihr Geld.

### Warum sollte ich der BUNDstiftung Geld geben?

**Olaf Bandt:** Einmal würde ich auf die Vertrauenswürdigkeit gucken: Liegt ein Jahresbericht vor? Wird im Internet und durch Veröffentlichungen über die Arbeit berichtet? Gibt es einen gut erreichbaren Ansprechpartner der BUNDstiftung? Das kann ich für uns alles bejahen. Außerdem finden es Eva Nolte und genauso wichtig wie richtig, dass eine unabhängige Wirtschaftsprüferin auf unsere Zahlen schaut, bislang ohne Beanstandung. Die Prüfung machen wir freiwillig. Zum anderen finde ich natürlich die Themen sehr unterstützenswert: die frei fließende Elbe, die Goitzsche-Wildnis bei Bitterfeld, das Grüne Band und die Wildkatze. Oder aktuell die Hohe Garbe, ein groß angelegtes Projekt mit Renaturierungsmaßnahmen und Flächenkäufen wichtiger Auwaldflächen. Dafür kann man guten Gewissens spenden oder zustiften.

*(Die Fragen stellte Almuth Wenta.)*



### Zur Person: Olaf Bandt

- Jahrgang 1959, verheiratet und Vater dreier Töchter
- arbeitet seit 1992 beim BUND; seit 1998 Leiter des bisherigen Bereichs Fachpolitik und seit 2008 Bundesgeschäftsführer des Vereins
- Seit 2008 Vorstand der BUNDstiftung

# Die Zukunft der BUNDstiftung sichern

## Möglichkeiten der Unterstützung

### **Errichten Sie eine Unterstiftung:**

Sie können eine Unterstiftung ins Leben rufen, die unter dem Dach der BUNDstiftung agiert. Dabei handelt es sich um eine sogenannte unselbständige Stiftung, oft wird auch von einer Treuhandstiftung gesprochen. Für Sie sicherlich interessant: Bei der Unterstiftung haben Sie Einfluss auf den Zweck der Stiftung und die Namensgebung. Um innerhalb der Unterstiftung Aktivitäten entfalten zu können und in einem angemessenen Verhältnis von Verwaltungsaufwand und Erträgen zu agieren, ist ein Startkapital von 200.000 Euro ein geeigneter Ausgangspunkt. Es gilt auch hier: Das zugrunde gelegte Kapital wird nicht angegriffen, sondern sicher und wertbeständig angelegt. Die Erträge wirken im Natur- und Umweltschutz. Das macht Ihr Engagement nachhaltig und zielorientiert.

### **Gründen Sie einen Stifterfonds:**

Bei einem Stifterfonds handelt es sich um ein vom Stifter für einen bestimmten Zweck zur Verfügung gestelltes Vermögen. Das Kapital bleibt unberührt, allein die Erträge des Stifterfonds werden diesem bestimmten Zweck zuge-

führt. Auch diese Form der Hilfe wirkt somit langfristig. Darüber hinaus erfüllen Stifterfonds nicht nur den Willen ihres Stifters, sie können auch seinen Namen tragen und sind damit ein sichtbares Zeichen seines Engagements. Damit die Erträge wirksam werden, empfehlen wir ein Startkapital von 30.000 Euro.

### **Geben Sie eine Zustiftung:**

Mit einer Zustiftung – die einmalig, mehrfach oder dauerhaft erfolgen kann – vergrößern Sie den Kapitalstock der BUNDstiftung. Somit werden auch die Erträge erhöht, welche die Grundlage des nachhaltigen Helfens darstellen. Mit einer Zustiftung entscheiden Sie sich dafür, langfristig zu helfen. Zustiftungen können aus Bargeld, Immobilien, Grundstücken oder Liegenschaften bestehen.

### **Vererben Sie an die BUNDstiftung:**

Sie können in Ihrem Testament festlegen, die BUNDstiftung zu unterstützen. Sie können Ihr Vermögen – oder ein Teil Ihres Vermögens in Form einer Schenkung oder eines Vermächtnisses – in den Kapitalstock der BUNDstiftung einbringen.



*„Als Koordinatorin der BUNDstiftung bin ich Ihre zuständige Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Stiftung. Gern können Sie mich anrufen, mir einen Brief schreiben oder mir eine E-Mail zukommen lassen.“*

Almuth Wenta · [www.bundstiftung.de](http://www.bundstiftung.de)  
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin · 030/2 75 86-474  
[almuth.wenta@bund-stiftung.de](mailto:almuth.wenta@bund-stiftung.de)

## Die BUNDstiftung sagt Danke!



*Eric Busch auf Entdeckungsreise beim Eltern-Kind-Camp in der Goitzsche.*

Wir bedanken uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern:

- Stifterinnen und Stiftern
- Darlehensgeberinnen und Darlehensgebern
- Spenderinnen und Spendern
- Zustifterinnen und Zustiftern
- Gründerinnen und Gründern von Stiftungsfonds und Interessenten
- sowie allen ehrenamtlich Aktiven.

Die BUNDstiftung verabschiedet sich von ihrer Mitarbeiterin Jenny Hüttenrauch. Sie war in den vergangenen drei Jahren an der Seite von Almuth Wenta für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der BUNDstiftung zuständig. Sie verlässt aus freudigen privaten Gründen den BUND und auch ihre Heimatstadt Berlin. „Dieser Schritt ist für mich mit einem weinenden und einem lachenden Auge verbunden. Ich habe sehr gerne für die BUNDstiftung gearbeitet und mich immer sehr über die zahlreichen schönen und persönlichen Begegnungen sowie den intensiven Austausch mit unseren Stiftern, UnterstützerInnen und Interessenten gefreut. Es fällt mir nicht leicht, das aufzugeben. Aber mich erwartet ein neues Leben in Süddeutschland mit schönen Herausforderungen und neuen Aktivitäten.“ Seit Sommer 2013 hat Nicole Anton die Aufgabengebiete von Frau Hüttenrauch übernommen.

Sie ist in Zukunft Ihre kompetente Ansprechpartnerin für Themen der BUNDstiftung. „Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit und die vielen interessanten Kontakte zu unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Für die BUNDstiftung zu arbeiten und die vielseitigen, großartigen Projekte auf diese Weise zu unterstützen ist für mich eine persönliche und berufliche Bereicherung.“



*Nicole Anton*



*Almuth Wenta*

## Letzte Zufluchtsstätten für gefährdete Arten

**Vielfalt erhalten, natürliche Wildnis schaffen, die Selbstheilungskräfte der Natur wecken – das sind wichtige Grundsätze der BUNDstiftung. Was heißt das konkret?**

Die noch junge Stiftung erwirbt Flächen, die die Natur auf genau diese Weise schützen. In der Goitzsche-Wildnis bei Bitterfeld zum Beispiel hat sie dafür gesorgt, dass aus einer rund 1 300 Hektar großen, kargen Mondlandschaft Lebendiges erwachsen ist. Kristallklare Seen haben Kraniche zu Besuch, lange verschwundene Gras- und Krautfluren gedeihen.

Am ehemaligen Todesstreifen zwischen den beiden deutschen Staaten schützt der BUND seit 1989 zudem das damals so benannte »Grüne Band«. Dank des gezielten Flächenkaufs durch die BUNDstiftung reihen sich dort mittlerweile wertvolle Lebensräume wie Altgrasfluren und Auenwäldern aneinander. Mehr als 600 bedrohte Tier- und Pflanzenarten konnten sich ins Grüne Band retten.

**Informieren Sie sich jetzt über Ihre Möglichkeiten der Unterstützung.**

Ihre Ansprechpartnerin Almuth Wenta ist unter  
Telefon: (030) 2 75 86-474 zu erreichen.

*Danke für Ihr Interesse!*



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

BUNDstiftung  
Stiftung des  
Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

**Sitz:**

Wismarsche Str. 152  
19053 Schwerin

**Verwaltungsanschrift:**

Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Tel. 0 30 / 2 75 86 - 474  
Fax 0 30 / 2 75 86 - 440  
[www.bund-stiftung.de](http://www.bund-stiftung.de)

**V.i.S.d.P.:**

Dr. Norbert Franck

**Verantwortlich:**

Nicole Anton

**Mitarbeit:**

Nicole Anton, Dr. Heidrun Heidecke,  
Falko Heidecke, Theresa Joest,  
Dieter Leupold, Stefan Ott  
Almuth Wenta

**Gestaltung:**

Natur & Umwelt GmbH

**Infografiken:**

Marc Venner

**Bildautoren:**

Falko Heidecke (Titel, Seiten 7, 8,  
9/1, 14/1, Rückseite)  
Dr. Heidrun Heidecke (9/2)  
Charlotte Dietrich (Seite 10/2)  
BUND (Seiten 3, 10/1, 12, 13, 14/2+3)  
Frank Meyer/RANA (Seite 11)

**Druck:**

Z.B., Köln  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,  
August 2013

Natur und Umwelt brauchen Schutz.  
Unterstützen Sie die BUNDstiftung.